

Tipps zur Pflanzung von Wildstauden

Wertvoll für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge.

Viele heimische Blütenstauden sind von Verdrängung bedroht. Das ist in doppelter Hinsicht bedauerlich, da sie auch eine wichtige Nahrungsquelle für Insekten darstellen. Bienen, Hummeln und Schmetterlinge sind fast das ganze Jahr über darauf angewiesen, dass es etwas „zu holen“ gibt. Ob sonnige oder schattige Zonen, Trocken- oder Feuchtgebiete – ursprünglich hatte die Natur den Tisch für sie überall reichlich gedeckt. Mit der Entscheidung, die vielfach auf der Roten Liste stehenden Pflanzen in unseren Gärten wieder anzusiedeln, tut man also gleichzeitig etwas für die Erhaltung und Erholung unserer Kleintierwelt. Außerdem tragen Wildstauden optisch viel zum Reiz unserer Gärten bei.

Wildstaudenbeete sind meist Veränderungen unterworfen.

Einige Pflanzen versamen sich – in einem Jahr ist eine Art stärker, im anderen Jahr setzen sich andere Arten durch. Die Natur steht nicht still. Dies muss man bei der Pflanzung von Wildstauden berücksichtigen. Auch daß es nicht



Das Kraier Widderchen auf einer Skabiose

immer ganz ordentlich aussieht – aber auch trockene Blütenstände können sehr dekorativ sein. Der Reiz liegt darin, seinen Garten immer wieder neu zu entdecken. Doch Sinn und Nutzen einer jeden Pflanzung liegt in der Artenvielfalt. Nur so ist für ein breites Nahrungsangebot gesorgt und es können die Folgen von Klimaschwankungen und Monokulturen besser ausgeglichen werden.

Genießen Sie das schöne Gefühl, der Natur etwas zurückzugeben.

Alle bei uns verkauften Stauden stammen garantiert zu hundert Prozent aus gärtnerischer Kultur. Wer bei uns Wildstauden kauft, beteiligt sich also aktiv am Artenhalt.



Lungenkraut



Leberblümchen

Frühlingsblüher.

Unsere Liste wird angeführt vom Winterling, dessen strahlend gelbe Blüten selbst durch Schnee und Eis dringen. Winterlinge bringen den ersten Hauch von Frühling in den Garten. Etwas später, wenn der Winter vorüber ist, folgen ihnen dann – im zarten Blau – die feinen Blüten des Leberblümchens. Leberblümchen gehören zu den besonders geschützten Arten, dürfen in der Natur also weder gepflückt noch ausgegraben werden. Zu den sehr früh blühenden Stauden zählt auch der Hohe Lerchensporn, der - kaum aus der Wurzelknolle entsprungen - schnell sein rosafarbene Prachtkleid überstreift. Alle drei stellen eine für Hummeln und Wildbienen nicht zu übersehende erste Nahrungsquelle nach dem Winter dar. Das Jahr schreitet weiter voran. Hummeln und Wildbienen mit ihren Großfamilien müssen ihre Nahrungssuche ausweiten und entdecken Duftveilchen, Lungenkraut, Beinwell, Waldmeister und - leider immer seltener - Himmelsschlüsselchen (aktuell für die Rote Liste vorgemerkt). Hauptbestäuber der Schlüsselblumen sind Hummeln und Schmetterlinge.

Sumpfpflanzen.

Haben die Frühblüher ihre Schuldigkeit getan, verlagert sich das Geschehen in die saftigen Gefilde der Sumpfpflanzen. Hier finden Bienen, Hummeln und Schmetterlinge bis in den September hinein reiche Nahrung. Liebling der Hummeln sind Wasser- und Wieseniris. Verständlicherweise: beide haben nämlich einen so tiefen Schlund, dass nur Hummeln an ihren Nektar herankommen.

Für die Allgemeinheit ist aber (siehe Liste) bestens gesorgt. Jahreszeitenbedingt kommen jetzt auch immer mehr Schmetterlinge ins Bild. Taumelnd aber zielsicher steuern sie besonders gern Kuckuckslichtnelken an. Sie wissen genau, wo sie suchen müssen: auf feuchten, mäßig fetten Wiesen und Mooren.

Pflanzen für Magerwiesen, für Sonne, Halbschatten und Schatten.

Magerwiesen sind heutzutage leider selten geworden, schuld ist die Überdüngung unserer Böden. Oft finden wir in unseren Gärten Stellen an denen wegen Hitze oder Trockenheit so gar nichts wachsen will. Dabei gibt es eine Reihe an Wildstauden die



Lerchensporn

diesen trockenen, nährstoffarmen Standort mögen und sogar nur da gedeihen. Es sind wahre Trockenkünstler, die mit ihren Speicherorganen, wie tiefreichende Wurzeln oder besonders wasserspeichernde Blätter auch lange Trockenphasen gut überstehen, die in Zeiten des Klimawandels vermehrt auftreten. Sogar für den Schattenbereich gibt es noch eine Vielzahl von Insektenpflanzen, attraktiv für uns – und für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge. Dazu gehören Fingerhut, Akelei, Storchschnabel, Eisenhut, Nachtklee und Silberling.

Die nachfolgende Übersicht ist in Zusammenarbeit mit dem BUND entstanden. Sie ist nach Blühzeiten und Standorten gegliedert.



Hufblattnelke *Tussilago farfara* mag sonnige Standorte auf sandigen Böden

Liste der Frühlingsblüher

- Zwiebelpflanzen wie Krokus *Crocus*
- Winterling *Eranthis*, Februar - März
- Wildtulpe *Tulipa sylvestris*, April - Mai (Naturschutz)
- Leberblümchen *Hepatica nobilis*, März - April (Naturschutz)
- Lerchensporn *Corydalis solida*, März - April
- Himmelsschlüsselchen *Primula veris*, April - Juni (Naturschutz)
- Veilchen *Viola odorata*, März - April
- Lungenkraut *Pulmonaria officinalis*, März - Mai.
- Beinwell *Symphytum grandiflorum*, April - Mai.
- Waldmeister *Gallium odoratum*, Mai - Juni

Liste der Sumpfpflanzen

- Sumpffirnis *Iris pseudacorus*, (nicht gefährdet, aber besonders geschützte Art) Mai - Juli
- Wieseniris *Iris sibirica*, Juni
- Sumpfdotterblume *Caltha palustris*, April - Mai
- Wiesenschaumkraut *Cardamine pratensis*, Mai - Juli
- Bachkratzdistel *Crisium rivulare*, Juni - September

- B. H.** • Mädesüß *Filipendula vulgaris*, Juni - August **B. S.**
- B. H.** • Moorlilie *Narthecium ossifragum*, (Rote Liste) Blume 2011, Juli - August **B. H.**
- B. H.** • Sumpfhahnenfuss *Ranunculus lingua*, Mai - August **B.H.**
- B. H.** • Sumpfbloodtauge *Potentilla palustris*, Juni - Juli **B. H.**
- B. H.** • Sumpfergissmeinnicht *Myosotis palustris*, Mai - August **S. B.**
- B. H.** • Wasserdost *Eupatorium cannabinum*, Juli - September **B. H. S**
- B. H.** • Blutweiderich *Lythrum salicaria*, Juni - September **B. H. S.**
- B. H.** • Kuckuckslichtnelke *Lychnis floss-cuculi*, Mai - Juli **B. H.**
- B. H.** • Wasserminze *Mentha aquatica*, Juli - September **B. H.**
- B. H.** • Sumpfpfeilchen *Viola palustris*, Mai - Juni **B. H.**

Liste der Pflanzen für Magerwiesen

- Karthäusernelke *Dianthus carthusianorum*, Juni - September **B. H.**
- Glockenblumen *Campanula cochlearifolia/C. rotundifolia*, Juni - August **B. H.**
- Wegwarte *Cichorium intybus*, Juni - Oktober **B. H. S.**
- Hauhechel *Ononis spinosa*, Juni - September **B. H. S.**



Süßholde *Myrrhis odorata* (links), im Hintergrund Engelwurz *Angelika purpurea* (Hybrid)

- | | | | |
|--|-----------------|--|-----------------|
| • Kleearten <i>Melilotus</i> , <i>Trifolium</i> ,
<i>Medicago</i> , | B. H. S. | • Malven <i>Malva sylvestris</i> ; <i>Malva moschata</i> , | B. H. S. |
| • Schafgarbe <i>Achillea millefolium</i> , | B. H. | • Nachtkerze <i>Oenothera biennis</i> , | B. H. S. |
| • Gänsefingerkraut <i>Potentilla anserina</i> , | B. H. | • alle Lippenblütler: Salbei <i>Salvia</i> , | B. H. S. |
| • Fetthenne <i>Sedum</i> , | B. H. S. | • Dost <i>Origanum</i> ... | B. H. S. |
| (Blüte variiert je nach Art) | B. H. S. | • viele Kreuzblütler: Nachtviole <i>Hesperis</i> | B. H. S. |
| • Skabiose <i>Scabiosa columbaria</i> , | B. H. S. | • Matronalis, Silberling <i>Lunaria annua</i> S. | B. H. S. |
| • Juni - Oktober | B. H. S. | • ungefüllte Korbblütler: (<i>Margeriten</i> , | B. H. S. |
| | | <i>Chrysanthemum</i> , <i>Echinacea</i> ...) | B. H. S. |

Liste der Pflanzen für Halbschatten und Schatten

- Fingerhut *Digitalis purpurea*, Juni - Juli **B. H.**
- Akelei *Aquilegia vulgaris*,
Mai - Juni **B. H.**
- Eisenhut *Aconitum napellus*,
Juli - September **B. H.**
- Brauner Storchschnabel *Geranium phaeum*,
Mai - Juni **B. H.**
- Nachtviole *Hesperis matronalis*,
April - Juli **B. H. S.**
- Silberling *Lunaria annua*,
April - Juni **B. H. S.**

Liste der Pflanzen für Sonne

- Odermennig *Agrimonia eupatoria*,
Juni - August **B.**
- Herzgespann *Leonurus cardiaca*,
Juni - September **B. S.**

B. = Biene, **H.** = Hummel, **S.** = Schmetterling

In unserer Gärtnerei finden Sie auf der Pflanzen-Beschilderung Symbole als Orientierungshilfen:



= einheimische Wildpflanzen



= interessant für Insekten

Mehr Infos unter: www.gaertnerei-pieperreit.de